Gemeinde Hattenhofen

Bürgerbrief 2026

Bürgerinformation aus dem Rathaus

Ein Rückblick auf die vergangenen Monate und ein Ausblick auf das, was vor uns liegt

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger,

ein ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende zu. Es ist daher ein guter Zeitpunkt, auf die vergangenen Monate zurückzublicken, über aktuelle Entwicklungen und Projekte zu informieren und einen Ausblick auf die Aufgaben zu geben, die vor unserer Gemeinde liegen.

Seit dem Amtswechsel im Mai hat sich vieles getan. Neben zahlreichen laufenden Aufgaben konnten einige Projekte abgeschlossen, neue Vorhaben angestoßen und wichtige Weichen für die zukünftige Entwicklung unserer Gemeinde gestellt werden.

Ein guter Start in eine neue Amtsperiode ist nicht selbstverständlich. Umso erfreulicher war die ausgesprochen konstruktive Amtsübergabe. Die ausgeschiedenen Gemeinderätinnen und Gemeinderäte sowie unser Altbürgermeister haben den neuen Gemeinderat und den Ersten Bürgermeister wohlwollend begleitet und mit ihrem Wissen und ihrer Erfahrung unterstützt. Dafür gilt ihnen ein herzlicher Dank.

Auch die vielen positiven Rückmeldungen, guten Wünsche und Aufmunterungen aus der Bürgerschaft haben gezeigt, wie stark der Zusammenhalt in unserer Gemeinde ist. Diese gute Dorfgemeinschaft ist etwas, auf das Hattenhofen, Haspelmoor und Loitershofen zu Recht stolz sein dürfen.

Was haben wir erreicht?

Zunächst konnten einige bereits begonnene Projekte erfolgreich abgeschlossen werden: Die sanierungsbedürftige Brücke über den Moosgraben am Ortsrand von Loitershofen wurde instandgesetzt. Sämtliche Baumaßnahmen sind dort inzwischen abgeschlossen.

Auch die neue Fußwegverbindung auf der Nordseite der Valesistraße zwischen Haspelmoor und Hattenhofen ist fertiggestellt. Lediglich kleinere Restarbeiten im Zusammenhang mit dem ebenfalls barrierefrei ausgebauten Bushaltestellenbereich stehen noch aus.

Beide Vorhaben wurden bereits vom vorherigen Gemeinderat beschlossen und auf den Weg gebracht. Es freut uns, dass diese Projekte nun erfolgreich abgeschlossen werden konnten.

Im Laufe des Jahres ergaben sich einige personelle Herausforderungen in unserem Kinderhaus. Gemeinsam mit der Einrichtungsleitung, dem ausgesprochen engagierten Personal und mit Unterstützung der VG-Verwaltung konnten diese bewältigt werden. An dieser Stelle gilt den Mitarbeiterinnen des Kinderhauses ein besonderer Dank. Mit viel Einsatz, Motivation und Herzblut kümmern sie sich täglich um unsere Kinder. Ein ebenso herzlicher Dank gilt dem engagierten Elternbeirat, der die Arbeit des Kinderhauses tatkräftig unterstützt.

Auch an anderen Stellen konnten wir etwas bewegen: Die Robinienausläufer am Spielplatz in Haspelmoor wurden zurückgedrängt, und es konnten zwei neue Schulweghelferinnen gewonnen werden, die sich morgens für einen sicheren Schulweg unserer Kinder einsetzen. Für dieses besondere ehrenamtliche Engagement bedanken wir uns ganz herzlich!

In den vergangenen Monaten sind außerdem neue und wertvolle Kommunikationsmöglichkeiten entstanden.

Über unseren WhatsApp-Kanal „Hattenhofen Aktuell“ informieren Gemeinde und Vereine über wichtige Neuigkeiten und Termine aus unserem Gemeindegebiet. In der ergänzenden WhatsApp-Gruppe haben alle Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, miteinander in Kontakt zu treten, Fragen zu stellen, Informationen auszutauschen oder auch einmal etwas anzubieten und zu suchen. Das funktioniert noch nicht immer ganz reibungslos, aber wir sind zuversichtlich, dass sich diese Form des Austauschs mit der Zeit gut einspielen wird.

Sehr erfreulich war auch die große Resonanz auf unsere Bürgerversammlung. Sie hat gezeigt, dass viele Menschen Anteil am Geschehen in unserer Gemeinde nehmen und sich über wichtige Vorhaben und Entwicklungen informieren möchten.

Ebenfalls gut angenommen werden die neuen Bürgerstammtische. Sie bieten in ungezwungener Atmosphäre die Möglichkeit, sich zu informieren, Fragen zu stellen, eigene Anliegen einzubringen und mit der eigenen Meinung Einfluss auf die Entwicklung unserer Gemeinde zu nehmen.

Woran arbeiten wir derzeit?

Zwei besonders große Vorhaben werden uns in nächster Zeit intensiv beschäftigen: die geplante Sanierung unserer Turnhalle und des Sportheims.

Die erforderlichen Sanierungsmaßnahmen wurden bereits mit den jeweiligen Nutzern und Vereinen besprochen. Mögliche Förderprogramme wurden geprüft und erste Förderanträge zum Teil bereits gestellt. Es liegen also wichtige Grundlagen vor. Bis zur tatsächlichen Umsetzung ist allerdings noch einiges an Arbeit zu leisten.

Außerdem hat sich die Gemeinde für den mit 50.000 Euro dotierten Wettbewerb „Unser Heimatdorf“ beworben. Ziel ist es, mit zukunftsweisenden Ideen und vor allem mit dem, was unsere Gemeinde auszeichnet, zu punkten: einer starken Dorfgemeinschaft und einem bemerkenswerten Zusammenhalt.

Auch die Zukunft unserer Gemeinde war Thema einer Klausurtagung des Gemeinderats. Dabei wurden zahlreiche Fragen zur Ortsentwicklung intensiv diskutiert und erste gemeinsame Eckpunkte definiert. Viele dieser Themen werden im nächsten Schritt mit dem Landratsamt Fürstenfeldbruck besprochen.

Eine besondere Sorge bereitet derzeit der Durchfluss des Voreichengrabens unter der Bahnlinie München–Augsburg. Der Voreichengraben übernimmt einen wesentlichen Teil der Entwässerung unseres Gemeindegebiets. Durch die Aktivitäten eines oder mehrerer Biber wird der Durchlass unter der Bahn jedoch immer wieder verstopft. Das kann erhebliche Auswirkungen auf die Entwässerung haben. Wir stehen mit Behörden und der Bahn in Kontakt, um eine Lösung zu suchen.

Ein weiteres wichtiges Thema ist die Zukunft unserer Bahnverbindungen. Hier hat der Verkehrsausschuss der nordwestlichen Landkreisgemeinden hervorragende Arbeit geleistet. Besonders hervorzuheben ist dessen ehrenamtlicher und äußerst engagierter Geschäftsführer Alfred Beheim aus Haspelmoor.

Gemeinsam mit unseren Nachbargemeinden aus dem Landkreis Aichach-Friedberg ist es gelungen, die geplanten Streichungen von Regionalzugverbindungen zwischen Augsburg und München zunächst abzuwenden. Das ist ein wichtiger Erfolg für unsere Region und insbesondere für die Menschen, die täglich auf die Bahn angewiesen sind. Ausgestanden ist der Kampf allerdings noch nicht. Angesichts der unterschiedlichen und teilweise konkurrierenden Interessen im Schienenverkehr müssen die Gemeinden hier weiterhin gemeinsam und mit Nachdruck am Ball bleiben.

Was haben wir noch vor?

Noch ausstehend ist beispielsweise die Erarbeitung eines umfassenden Umweltkonzepts für unsere Gemeinde. Einzelne Ideen werden allerdings bereits ganz konkret verfolgt.

So soll im kommenden Frühjahr auf eine Idee von Hans Krebold hin eine gemeinsame Pflanzaktion stattfinden: Familien sollen zusammen eine Hecke anlegen und dabei einen schönen Nachmittag in gemeinschaftlicher Atmosphäre verbringen. Aus einer sinnvollen ökologischen Maßnahme soll so zugleich ein kleines Familienfest werden. Zur Finanzierung hat sich die Gemeinde um eine Förderung beim Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten beworben.

Auch das Thema Verkehr wird uns weiterhin beschäftigen. Erste Gespräche mit der Polizei und der Straßenverkehrsbehörde des Landkreises haben bislang leider nicht zu den gewünschten Ergebnissen geführt. Die Gemeinde wird das Thema deshalb erneut aufgreifen und sich weiterhin für die berechtigten Anliegen der Bürgerinnen und Bürger einsetzen.

Konkret geht es um eine verstärkte Verkehrsüberwachung im Bereich von Schule und Kinderhaus, eine Ausweitung der Geschwindigkeitsbegrenzung in der Valesistraße – insbesondere im Bereich der S-Kurve vor dem Valesiplatz – sowie eine Geschwindigkeitsbegrenzung während der Nachtstunden auf der innerörtlichen Bundesstraße 2.

Das sind nur einige ausgewählte Beispiele für die vielen Themen, mit denen sich Gemeinderat und Verwaltung derzeit beschäftigen. Natürlich gibt es daneben zahlreiche kleinere und größere Aufgaben, die im Alltag einer Gemeinde anfallen und die nicht immer sofort für jeden sichtbar sind.

Und wenn Ihnen selbst etwas auffällt, das erledigt werden sollte, wenn Sie ein Anliegen haben oder eine Auskunft benötigen, dann schreiben Sie uns gerne eine E-Mail an info@gemeinde-hattenhofen.de. Wir freuen uns über Ihre Hinweise und Anregungen.

Weitere Informationen

Bahnhof Haspelmoor

Die Deutsche Bahn plant, den Bahnhof Haspelmoor barrierefrei auszubauen. Vorgesehen ist unter anderem ein Aufzug, der künftig Menschen mit eingeschränkter Mobilität sowie Reisenden mit schwerem Gepäck oder Kinderwagen den Zugang zum Bahnsteig erleichtern soll.

Nach den bisherigen Planungen soll allerdings nur der nördliche Zugang zur Bahnhofunterführung mit einer barrierefrei zugänglichen Rampe ausgestattet werden. Damit wäre zwar der Zugang zum Bahnsteig verbessert, eine durchgängige barrierefreie Verbindung zwischen Haspelmoor-Süd und Haspelmoor-Nord würde jedoch weiterhin fehlen.

Die Gemeinde möchte sich deshalb dafür einsetzen, dass auch auf der Südseite eine entsprechende Rampe geschaffen wird. Davon würden nicht nur Menschen mit eingeschränkter Mobilität profitieren, sondern ebenso Radfahrer, ältere Menschen und Eltern mit Kinderwagen. Ziel ist eine möglichst durchgängige und komfortable Verbindung zwischen beiden Ortsteilen.

Neujahrsempfang der ehrenamtlich Engagierten

Der sonst üblicherweise im Januar stattfindende, alle zwei Jahre ausgerichtete Empfang der ehrenamtlich Engagierten unserer Gemeinde muss leider verschoben werden. Er wird zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt. Wir freuen uns schon jetzt auf die Begegnung mit unseren ehrenamtlich Engagierten.

Dorffest

Die Gemeinde möchte gemeinsam mit den Ortsvereinen im kommenden Jahr wieder ein Dorffest veranstalten. Dafür suchen wir noch eine engagierte Person, die bereit ist, die organisatorische Leitung zu übernehmen und die Vorbereitungen zu koordinieren.

Wer sich vorstellen kann, diese Aufgabe zu übernehmen, oder zunächst mehr darüber erfahren möchte, ist herzlich eingeladen, sich im Gemeindeamt zu melden. Wir würden uns sehr freuen, wenn sich jemand findet, der dieses Vorhaben mit uns auf den Weg bringt!

Ein paar Bitten an uns alle

Zum Schluss möchten wir noch einige Dinge ansprechen, die eigentlich selbstverständlich sein sollten, im Alltag aber leider nicht immer funktionieren.

- **Küchenfett gehört nicht in den Abfluss.** Es kann kostenlos an den Wertstoffhöfen entsorgt werden.
- **Bitte halten Sie unseren kleinen Wertstoffhof sauber.** Abfälle, die dort nicht hingehören, müssen an den dafür vorgesehenen Stellen entsorgt werden. Die Wertstoffhöfe sind keine allgemeinen Müllabladeplätze.
- **Keine Feuchttücher in die Toilette!** Auch wenn es praktisch erscheint: Sie gehören in den Restmüll und können erhebliche Probleme in unseren Abwasseranlagen verursachen.
- **Hundekot bitte nicht liegen lassen!** Und bitte auch nicht in öffentliche Mülleimer werfen – schon gar nicht am Spielplatz. Nutzen Sie dafür die vorgesehenen Möglichkeiten.

• **Fahren Sie insbesondere in unseren Wohngebieten rücksichtsvoll und vorausschauend.** Wir haben glücklicherweise viele Kinder in unserer Gemeinde. Bitte tragen Sie mit Ihrer Fahrweise dazu bei, dass sie sich sicher bewegen können.
• **Gehwege sind grundsätzlich Fußgängern vorbehalten.** Fahrräder dürfen dort nur fahren, wenn dies durch entsprechende Beschilderung ausdrücklich erlaubt ist. Kinder bis zum vollendeten achten Lebensjahr müssen auf dem Gehweg fahren, Kinder bis zum vollendeten zehnten Lebensjahr dürfen dies. Für alle anderen gilt: Bitte benutzen Sie die Fahrbahn oder die dafür vorgesehenen Radwege. E-Scooter dürfen Gehwege grundsätzlich nicht befahren.
• **Machen Sie sich sichtbar!** Gerade in der dunklen Jahreszeit wird es morgens spät hell und abends früh dunkel. Menschen, die dunkle Kleidung tragen, sind insbesondere auf schlecht beleuchteten Straßen und Wegen ohne Gehweg für Autofahrer oft erst sehr spät zu erkennen. Tragen Sie deshalb möglichst helle Kleidung oder reflektierende Elemente. Damit erhöhen Sie Ihre Sichtbarkeit und leisten einen wichtigen Beitrag zu Ihrer eigenen Sicherheit.

Das sind keine großen Forderungen. Aber wenn jeder ein wenig auf seine Mitmenschen und unsere gemeinsame Umgebung achtet, ist schon viel gewonnen.

Noch ein wichtiger Hinweis zur öffentlichen Sicherheit

Was passiert eigentlich, wenn unsere Gemeinde von einem größeren Notfall betroffen ist? Beispielsweise bei einem länger andauernden Stromausfall?

Für einen solchen Fall wird versucht, im Feuerwehrgerätehaus eine Anlaufstelle mit möglichst durchgehender Besetzung einzurichten. Man spricht dabei von einer sogenannten Leuchtturm-Funktion. Dort können Bürgerinnen und Bürger Hilfe erhalten, Informationen bekommen oder Unterstützung anfordern, wenn andere Kommunikations- und Versorgungsmöglichkeiten nicht mehr zur Verfügung stehen.

Wir hoffen natürlich, dass diese Einrichtung möglichst selten benötigt wird. Dennoch ist es wichtig, auf solche Situationen vorbereitet zu sein.

Zum Schluss

Eine Gemeinde lebt nicht allein von Beschlüssen, Projekten und Investitionen. Sie lebt vor allem von den Menschen, die sich einbringen, Verantwortung übernehmen, mitdenken und sich für das Gemeinwohl engagieren.

Die vergangenen Monate haben einmal mehr gezeigt, wie viel in unserer Gemeinde durch gemeinschaftliches Engagement bewegt werden kann. Ob in den Vereinen, im Kinderhaus, bei der Feuerwehr, in der Nachbarschaft oder bei vielen anderen Gelegenheiten: Es sind die Menschen, die unsere Gemeinde lebendig und lebenswert machen.

Dafür gilt allen, die sich auf unterschiedliche Weise für Hattenhofen, Haspelmoor und Loitershofen einsetzen, ein herzliches Dankeschön.

Zunächst steht aber noch ein schöner gemeinschaftlicher Termin bevor: unser Christkindlmarkt am Samstag, den 28. November, ab 15:00 Uhr. Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, vorbeizuschauen, miteinander ins Gespräch zu kommen und ein paar schöne Stunden in unserer Gemeinde zu verbringen.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien, auch im Namen des Gemeinderats, ein gesegnetes Weihnachtsfest, erholsame Feiertage und einen guten Start in ein gesundes und glückliches neues Jahr.

Mit herzlichen Grüßen

Jörg Sändig
Erster Bürgermeister

Maximilian Trinkl
Zweiter Bürgermeister